

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Anna Magdalena Francke.

Francke, August Hermann

Ulm, 23.12.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18958

Sehr liebster Vint, Elm den 23^{ten}
 Abr: 1717. 5

In meinem bey der jüngsten Post zu dir abge-
 erstanten Briefe ist noch dieses. Nach dieser Lage,
 zu Blau bäumen, da mich der alte Prälat wie eine
 Saute ohne Leutigen vorsehen, für eine
 Leutigen in den Gärten ausstehen, wie ich die
 aus der Lage zum Teil vorsehen. Die fr.

Kommeltern, davon in den unterstehenden Worten ge-
 dacht wird; setzte sich bey der Tisch als eine Person
 die die geistl. Gastfreundschaft nicht vorsehen; da ich
 aber anfangs die erste Liebe Gast gegen die
 Tadeln zu vorsehen, hing sie bald an die Tadeln
 und den Augen zu vorsehen, u. erwiderte mich.
 nachher, worüber dann die Rede derselben, davon
 in der beylage gedacht wird, fortsetzen. Ich
 wurde nun sehr viel ich bin, daß mich nicht bald
 wieder sehen; bin noch gesund u. fröhlich. Wegen der
 in diesem Briefe wird von dem Hn. G. ein paar Zeile
 geschrieben. Das mich geistl. u. fröhlich im Hn. Adieu.
 A. H. formig

fron frey
 dem
 der
 im
 dem







Madame Francke
née de Neurm
a
Stalle.